

52. Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen am 29. September 2020 auf der Landesmesse Stuttgart

Um 14:00 Uhr eröffnete Präsident Wolfgang Geyer die 52. Ordentliche Mitgliederversammlung des Verbandes.



Mit der Begrüßung der zahlreich erschienenen Teilnehmer verband er den Dank des Vorstands für das durch die Teilnahme bekundete große Interesse an der Verbandsarbeit. Namentlich begrüßte er seine weiteren ASW-BW-Vorstandskollegen, den Verbandsrevisor WP/StB Strobel sowie den Ehrenpräsidenten Bernd Luithle und das Ehrenmitglied Rudolf Grassel. Er stellte fest, dass die Einladung gemäß Satzung fristgemäß erfolgt ist und dass die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung durch die vorliegenden Unterschriftenlisten bzw. schriftlichen Stimmübertragungen nachweisbar wäre. Zum Versammlungsverlauf verwies Herr Geyer auf die dem Einladungsschreiben beigelegte Tagesordnung, die keine Änderung bzw. Ergänzung in Folge zusätzlicher Anträge oder Einwände erfahren habe.

Präsident Geyer verwies zu Beginn seiner Ausführungen auf den in gedruckter und gebundener Form vorliegenden Rechenschafts- und Geschäftsbericht 2019, in dem die Einzelheiten zu seinen Ausführungen sowie auch zu denen der nachfolgenden Vortragenden nachlesbar wären.

Weiterhin verwies er darauf, dass er seit April 2004 dem Vorstand des ASW-BW angehöre und dass er nunmehr seit April 2012 das Präsidentenamt als Nachfolger von Herrn Luithle bekleiden würde. Als Fazit dieser 4-jährigen Amtsperiode stellte er fest, dass er mit seinem Vorstandsteam vieles bewegt und bewerkstelligt habe, dass der ASW-BW sehr



gut aufgestellt wäre und dass wir aus seiner Sicht einen hohen Kompetenzgrad erreicht hätten. Nicht zuletzt sei dies unserer einzigartigen Mitgliederstruktur, der sehr guten Verbindung zu den Sicherheitsbehörden und unserem umfangreichen Aus- und Weiterbildungsportfolio geschuldet; darauf könne der Verband mit seinen Mitgliedern sehr stolz sein. Beim Blick auf die Bundes-ebene konstatierte er, dass der ASW-BW auch innerhalb des ASW-Bundesverbandes sehr aktiv wäre und wir sowohl personell auch inhaltlich die verschiedenen ASW-Kompetenzcenter intensiv unterstützen würden aufgrund der Überzeugung, dass Sicherheitsthemen nur prozessual und strukturell auf Bundesebene lösbar wären.

Das lfd. Geschäftsjahr 2020 wäre geprägt von gravierenden Veränderungen: Das Corona-Virus hat uns zu stark veränderten Handlungsweisen und Schulungskonzepten gezwungen. Der massive Lockdown seit März d. J. zwang uns monatelang zur Absage sämtlicher Seminare und Lehrgänge sowie zur Einführung von Kurzarbeit für alle VerbandsmitarbeiterInnen. Entsprechend den jeweiligen Coronaverordnungen führen wir seit einigen Wochen in sehr beschränktem Rahmen unter Einhaltung unseres strengen Hygienekonzeptes wieder Schulungen in unserem Seminarraum durch. Wenn dieser Pandemie nur etwas Gutes abgerungen werden kann so ist es die beschleunigte Entwicklung zu mehr Online-Unterrichtungen und -Seminaren.

Speziell bei unseren Mitgliedern im Fahrzeug- und Maschinenbau brachte Corona im 2. und 3. Quartal 2020 hohe Verluste und Umsatzeinbrüche, massive Kurzarbeit und tiefgreifende Veränderungen bei den Lieferketten und den Arbeitsplatz- und Arbeitszeitmodellen – das Homeoffice ist salon-fähig geworden. Die eine immer größere Rolle spielende Künstliche Intelligenz (KI) und die fortschreitende Digitalisierung werden die Entwicklungszyklen weiter verkürzen und uns helfen, unsere starke Stellung im Weltmarkt zu erhalten und auszubauen. Es ist und wird auch künftig unsere Hauptaufgabe sein, die Geschäftsführer und Vorstände der Unternehmen davon zu überzeugen, dass Sicherheit nicht nur ein Kostenfaktor sondern ein für jedes Unternehmen überlebenswichtiger Prozess ist. Zum Ende seiner Amtszeit zog er das Fazit, dass ihm sein Ehrenamt immer viel Spaß und Freude bereitet und er mit seinem ebenso harmonischen wie effektivem Vorstandsteam sehr gerne zum Wohle des Verbandes tätig gewesen wäre.

Als Vertreter unseres Verbandes im ASW-Bundesvorstand berichtete Manfred Jilg per Video-Zuschaltung über die Aktivitäten des ASW-Bundesverbandes in 2019 und im lfd. Jahr 2020. Einen breiten Raum nahmen neben der finanziellen Situation die zahlreichen personellen Veränderungen in der Bundesgeschäftsstelle ein, in der Dr. Endreß mit hohem persönlichem Einsatz kommissarisch die Geschäfte führt. Im speziellen ging er auf die erfolgreiche Arbeit in den Kompetenzcentern ein und verwies auf die ebenfalls sehr aktiven Arbeitskreise Krisenmanagement, Digitalisierung und Investigation 4.0. Zu seinem großen Bedauern musste die diesjährige ASW-BfV-Tagung sowie die erstmals im Rahmen der – ebenfalls abgesagten – security-Messe in Essen geplante Deutsche Sicherheitskonferenz coronabedingt abgesagt werden.

Zum Abschluss ging er noch auf die Arbeit des unter seiner Leitung stehenden Kompetenz-Centers Aus- und Weiterbildung ein und verwies auf die im Downloadbereich kostenlos zur Verfügung stehenden ASW-Positionspapiere zum IT-Sicherheitsgesetz und zum Sicherheitsdienstleistungsgesetz. Er freue sich auf

die weitere Zusammenarbeit im ASW-BW-Vorstand – sofern er wiedergewählt werden würde -, im Vorstand des ASW-Bundesverbandes als unser Vertreter (auf der ASW-Bund-Mitgliederversammlung am 21.09.2020 wurde er wieder in den Bundesvorstand gewählt) sowie auf eine weiterhin erfolgreiche Arbeit im ASW-KC Aus- und Weiterbildung.



Zu Beginn seines Berichtes wies **GF Schotzko** darauf hin, dass dieses Mal vieles grundlegend anders wäre: Das Geschäftsjahr 2019 läge bereits ein $\frac{3}{4}$ Jahr zurück und ist kaum noch präsent, der Corona-Lockdown hat spätestens seit März d. J. tiefe Spuren hinterlassen und last but not least – er stehe nach über 24 Jahren letztmals hier vor Ihnen.

Wie gewohnt ging er kurz auf die gesamtwirtschaftlichen Rahmendaten des Berichtsjahres 2019 und die Entwicklungen in 2020 ein.

Das Bruttoinlandsprodukt stieg 2019 in Deutschland – wenn auch bescheiden - um 0,6 % und ist damit das zehnte Jahr in Folge gewachsen. Die Arbeitslosigkeit war auf dem niedrigsten Stand seit über 25 Jahren; die Arbeitslosenquote lag in

Baden-Württemberg und Bayern mit jeweils 3,2 % deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von 5,1 %. COVID-19 hat die Welt, insbesondere die Wirtschaft, seit März 2020 massiv verändert: das Bruttoinlandsprodukt (BIP) schrumpfte im 2. Quartal um 10,1 % gegenüber dem Vorjahr und damit doppelt so stark wie in der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise 2009, die Arbeitslosenquote ist auf aktuell 6,4 % im Bund und 4,6 % in Baden-Württemberg gestiegen und ohne den Einsatz der Kurzarbeit von zeitweise 6 Mio. Menschen wäre der Anstieg noch viel deutlicher ausgefallen.

Für das restliche und kommende Jahr 2021 nannte er als Lichtblicke die unter die Nulllinie gerutschte Inflationsrate und dass je nach Quelle für 2021 mit einer V-förmigen Erholung und einem BIP-Wachstum von 4,4 % (lt. Regierung) bis 5,8 % (die Wirtschaftsweisen) gerechnet werden kann. Besonders hilfreich dürfte hierbei unser hoher Industrieanteil von 32 % an der Wertschöpfung sein, der in Baden-Württemberg gestützt wird durch unsere hohen Forschungs- und Entwicklungsinvestitionen, bei denen wir Spitzenreiter unter den insg. 90 EU-Regionen sind und einen höheren FuE-Anteil als ganz Italien haben.

Bei der Kriminalitätsbelastung liegt Baden-Württemberg zusammen mit Bayern als „sicherer Süden“ weiterhin vor allen anderen Bundesländern. Die Häufigkeitszahl = Straftaten je 100.000 Einwohner hat sich bei uns von 5.760 im Vorjahr auf 5.184 verringert und liegt so niedrig wie in den 80ern; im speziellen gingen die Wirtschaftskriminalität um 19,9 % und die Wohnungseinbrüche um 10,6 % zurück – und dies bei einer konstant hohen Aufklärungsquote von über 60 %.

Sein Fazit:

- wirtschaftlich sind wir nach einem etwas schwächeren Jahr 2019 im 2. und 3. Quartal 2020 tief ins Pandemie-Loch gefallen

- wir sehen jedoch Licht am Ende des Tunnels und hoffen, dass der Corona-Lockdown bald hinter uns liegt

Für den ASW-BW war 2019 positiv und negativ zugleich: Einerseits durften wir als ältester und größter ASW-Landesverband im gebührenden Rahmen am 21.03. unser 50jähriges Verbandsjubiläum auf der Landesmesse Stuttgart feiern, wie aus der vorliegenden und von unseren Mitgliedern finanzierten Jubiläumsbroschüre und dem Rechenschafts- und Geschäftsbericht 2019 hervorgeht. Andererseits hat diese gelungene Feier mit Gesamtkosten von rd. € 33.000 auch ein gehöriges Loch in unsere Gewinn- und Verlustrechnung gefressen und deutlich an unserem Vereinsvermögen „geknaibbert“. Diese Einmalkosten in Verbindung mit € 19.000 geringeren Einnahmen, die sich anteilig aus allen Werkschutz-, IHK-Unterrichtungs-, Inhouse- und Seminarbereichen summierten, führten letztendlich zu dem ausgewiesenen 2019er Jahresfehlbetrag von rd. € 50.000.

Für das lfd. Geschäftsjahr 2020 – das zu $\frac{3}{4}$ bereits gelaufen ist – erwartet GF Schotzko aufgrund der zahlreichen Lehrgangs- und Seminarausfälle einerseits und kurzarbeitsbedingter geringerer Lohnkosten andererseits kein wirklich befriedigendes Geschäftsergebnis. Gerne hätte er in seinem letzten Rechenschaftsbericht bessere Zahlen und Perspektiven geboten, aber leider hat 2020 das Virus „down-gelocked“.

Pessimismus und Schwarzsehen bringen jedoch nichts, denn in Kürze hat der ASW-BW einen größtenteils neuen Vorstand und in 2 Tagen startet der neue Geschäftsführer, die uns optimistisch in die Zukunft blicken lassen; ebenso wie die Gewissheit: Betriebliche Sicherheit ist in unsicheren Zeiten wichtiger denn je. Abschließend wünschte er dem neuen Vorstand und seinem Nachfolger, Herrn André F. Kunz, viele weitere erfolgreiche Jahre und bedankte sich bei allen seinen Vorständen und Mitgliedsvertretern ganz herzlich für die jahrzehntelange hervorragende Zusammenarbeit.

Zu Beginn seines Berichtes wies **Herr Wittmann** darauf hin, dass Herr Remler von der LBBW nach rund 20jähriger Vorstands- und Schatzmeistertätigkeit im letzten Jahr in den wohlverdienten Ruhestand getreten wäre und dass man sich im Vorstand darauf verständigt hätte, dass er für ein Jahr interimswise das Amt des Schatzmeisters bekleiden sollte. Weiterhin erwähnte er, dass er allen Teilnehmern tiefere Ausführungen zur finanziellen Situation nach dem Bericht des Geschäftsführers und dem nachfolgenden Bericht des Revisors Strobel nicht zumuten wolle.

Er beleuchtete jedoch noch einmal den entstandenen Jahresfehlbetrag, der primär durch das Einmal-Ereignis Jubiläumsfeier entstanden ist und der für die kommenden Jahre so nicht mehr eintreten könne.



Der Geschäftsführung und den Mitgliedern bestätigte er, dass mit dem Geld sorgfältig und sparsam gewirtschaftet wurde und dass die finanziellen Entscheidungen des Vorstandes dem Satzungszweck, den steuerlichen Vorgaben und der Gemeinnützigkeit entsprachen. Nachdem Herr Remler seine Zuhörer immer mit sehr treffenden Zitaten „verwöhnt“ hatte, schloss er mit den Worten von Wilhelm Busch: „Wer in die Fußstapfen anderer tritt, hinterlässt keine eigenen Spuren.“



Verbandsrevisor Strobel verwies eingangs darauf, dass die Zahlen des Jahresabschlusses 2019 bereits von GF Schotzko und Schatzmeister Wittmann dargestellt und erläutert wurden.

Die Prüfung der Buchführung sowie des Jahresabschlusses 2019 wurden im März d. J. durchgeführt; die Prüfung erfolgte unter sinnvoller Anwendung der Bestimmungen der §§ 316 und 317 HGB. Bezüglich des Jahresfehlbetrages stellte er fest, dass die Umsatzrückgänge nicht durch Kosteneinsparungen ausgeglichen werden konnten. Um künftig ein positives Ergebnis zu erzielen wäre aus seiner Sicht eine Steigerung der Einnahmen notwendig, da die Einsparpotentiale bei den Ausgaben weitestgehend ausgeschöpft wären. Unter

Berücksichtigung seiner Risikoeinschätzung habe er, soweit er es für erforderlich hielt, Einzelprüfungen hinsichtlich der Bestandsnachweise, des Ausweises und der Bewertung im Jahresabschluss vorgenommen. Die Prüfungshandlungen erfolgten dabei auf der Basis von Stichproben, wobei die Positionen des Jahresabschlusses lückenlos überprüft wurden. Die Prüfung ergab, dass die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung in Anlehnung an die Gliederungs- und Bewertungsvorschriften des HGB aufgestellt und ordnungsgemäß aus den Büchern der Gesellschaft entwickelt wurden; ein Anhang war nicht zu erstellen. Die Prüfung führte zu keinen Beanstandungen und nach seiner Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins. Er bat daher, den Vorstand sowie die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2019 zu entlasten.

Präsident Geyer bat die Versammlung, ein Mitgliedsvertreter möge die Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2019 beantragen. Unter Hinweis auf die vorgetragenen Rechenschaftsberichte bat Herr Markus Schick von der langjährigen Mitgliedsfirma Groz-Beckert, Albstadt, um die Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung für das zurückliegende Geschäftsjahr 2019. Per Handzeichen mit Stimmkarte erfolgte einstimmig die Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung des ASW-BW für das Geschäftsjahr 2019. Präsident Geyer dankte namens des Vorstandes und der Geschäftsführung für das zum Ausdruck gebrachte Vertrauen.



Präsident Geyer wies einführend darauf hin, dass nach Ablauf der 4-jährigen Amtsperiode heute nunmehr der gesamte Vorstand in drei getrennten Wahlgängen wieder zur Wahl stünde. In den Verbandsmedien einschließlich der Einladung zu dieser Mitgliederversammlung wäre mehrfach darauf hingewiesen worden, Wahlvorschläge einzureichen. Als Ergebnis der intensiven Kandidatensuche würden sich nunmehr 6 Kandidaten der Wahl bzw. der Wiederwahl durch die Mitgliederversammlung stellen.

Zur Abwicklung der drei Wahlgänge schlug Herr Geyer den Ehrenpräsidenten des Verbandes, Herrn Bernd Luithle, vor; die Bestellung von Herrn Luithle zum Wahlleiter erfolgte einstimmig.

Zum ersten Wahlgang – Wahl des Präsidenten – war Herr Jürgen Wittmann von der Robert Bosch GmbH vorgeschlagen. Herr Luithle bat Herrn Wittmann um eine kurze Vorstellung seiner Person.

Die anschließende Wahl erfolgte mittels Stimmzettel in geheimer Form. Ergebnis des Wahlgangs zum Präsidenten:

Kandidat Jürgen Wittmann: 20 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltung

Auf Nachfrage des Wahlleiters nahm Herr Wittmann die Wahl an und bedankte sich für das zum Ausdruck gebrachte Vertrauen.

Herr Luithle bat den Kandidaten, Herrn Manfred Jilg von der BASF SE, Ludwigshafen, per Video-Zuschaltung um eine kurze Vorstellung seiner Person.

Die anschließende (zweite) Wahl erfolgte ebenfalls mittels Stimmzettel in geheimer Form. Ergebnis des Wahlgangs zum Stellvertreter des Präsidenten:

Kandidat Manfred Jilg: 20 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Auf Nachfrage des Wahlleiters nahm Herr Jilg die Wahl an und bedanke sich für das zum Ausdruck gebrachte Vertrauen.

Herr Luithle bat die Kandidaten Lars Findorff (TRUMPF GmbH & Co. KG), Andreas Osternig (Daimler AG), Heiko Winkler (Carl Zeiss AG) und Frau Silke Wolf (ZF Friedrichshafen AG) jeweils um eine kurze Vorstellung ihrer Person. Die anschließende (dritte) Wahl erfolgte ebenfalls mittels Stimmzettel in geheimer Form.

Die vier weiteren Vorstandsmitglieder wurden ebenfalls ohne Gegenstimmen gewählt bzw. im Amt bestätigt:



Lars Findorff



Andreas Osternig



Heiko Winkler



Silke Wolf

Auf gezielte Nachfrage des Wahlleiters (*Bild re.*) nahm jeder Kandidat/Kandidatin die Wahl an und bedankte sich für das zum Ausdruck gebrachte hohe Vertrauen.

Der neu gewählte Präsident Wittmann bedankte sich bei Herrn Luithle für seine Bereitschaft, das Amt des Wahlleiters übernommen und die drei Wahlgänge sehr souverän durchgeführt zu haben. Weiterhin bot Präsident Wittmann seinem Stellvertreter Manfred Jilg und den neu bzw. wieder gewählten Vorstandsmitgliedern eine gute und für den Verband erfolgreiche Zusammenarbeit an.

In wenigen Sätzen skizzierte er anschließend die von ihm angedachten Schwerpunkte der Vorstandsarbeit sowie die künftige Aufgabenverteilung im Vorstand.



Vor dem offiziellen Ende der Mitgliederversammlung stellte sich der kommende GF André F. Kunz kurz den Mitgliedern vor, bevor Präsident Wittmann seinen Vorgänger, den langjährigen Präsidenten Wolfgang Geyer sowie die beiden ebenfalls langjährigen und sich auch um den Verband hohe Verdienste erworbenen Vorstandsmitglieder Alfred Biesinger und Dr. Jan-Robert Schwark verabschiedete und ihnen jeweils ein Weinpräsen überreichte.



Mit dem Dank an die Verbandsmitglieder für ihr Erscheinen beendete Herr Wittmann um 15:45 Uhr die 52. Ordentliche Mitgliederversammlung des ASW-BW und lud alle Anwesenden zum abschließenden Imbiss ein.

